

Lokal-Nachrichten aus dem alten Heimath.

Preußen.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Der Lehrkörper der hiesigen Universität zählt in diesem Sommerhalbjahr 373 Mitglieder. Darunter sind 83 Ordinarien, 17 ordentliche Honorar-Professoren, deren Zahl neuerdings sich vermehrt hat, ein lebendes Mitglied der Akademie der Wissenschaften (Koser), 86 außerordentliche Professoren, 180 Privatdozenten und 6 Hilfslehrer. Am Vortage der hiesigen Universität ist in diesem Sommerhalbjahr 373 Mitglieder. Darunter sind 83 Ordinarien, 17 ordentliche Honorar-Professoren, deren Zahl neuerdings sich vermehrt hat, ein lebendes Mitglied der Akademie der Wissenschaften (Koser), 86 außerordentliche Professoren, 180 Privatdozenten und 6 Hilfslehrer. Am Vortage der hiesigen Universität ist in diesem Sommerhalbjahr 373 Mitglieder. Darunter sind 83 Ordinarien, 17 ordentliche Honorar-Professoren, deren Zahl neuerdings sich vermehrt hat, ein lebendes Mitglied der Akademie der Wissenschaften (Koser), 86 außerordentliche Professoren, 180 Privatdozenten und 6 Hilfslehrer.

Provinz Westpreußen.

Marientwerder. Von drei jungen Leuten, welche in der Nähe des Dorfes Kurzebrack im offenen Weichselstrom badeten, geriethen Adam Kalkonow und Richard Berliner aus Münsterwalde in einen Studel und ertranken. Der dritte junge Mann, der sich ebenfalls in der Gefahr zu ertrinken befand, wurde durch den Knaben Eiß gerettet.

Thorn. Hier ist das Gurk'sche Gasthaus ein Raub der Flammen geworden. Fünf Personen, denen es nicht gelang, sich rechtzeitig zu retten, sind unter den Trümmern als Leichen aufgefunden worden. Sie sind augenscheinlich erstickt.

Rheinprovinz.

Röln. Hier brach ein Gerüst zusammen, auf welchem Anstreicher mit der Renovierung eines Hauses beschäftigt waren. Von den in die Tiefe gestürzten Anstreichern waren zwei, und zwar Familienväter, sofort todt, ein anderer ist schwer verletzt.

Cuxen. Der Ausstand in den hiesigen Wohnbereichen ist beendet. Die Weber erhalten auf 1000 Schuß 1 Pfennig mehr, ferner eine Vergütung des halben Stopflohes und eines Theiles der Knüpfelgerde.

Krefeld. Die Genehmigung der Regierung zur Errichtung einer Schiffwerft in Ruhrort ist nunmehr erteilt worden. Mit Errichtung eines Gebäudes, das zugleich Räume für die Handelskammer bietet, soll jetzt vorgegangen werden.

Provinz Sachsen.

Lauchstädt. Die Wittve Minna Krahmer sog sich eine Verletzung des rechten Auges dadurch zu, daß ihr, während sie sich in der Küche im Dunkeln bückte, eine recht ungeeignet angehängene Drahtspitze in das Auge stieß. Es ist zweifelhaft, ob das Augenlicht erhalten werden kann.

Stendal. Todlich verlegt hat sich der Hufarengesetzte Blum, indem er beim Grezieren vom Pferde in die feinen Hände entglittene Lanze fürzte. Die Spitze drang dem Unglücklichen in den Mund und kam an der oberen Stirnseite wieder zum Vorschein, nachdem sie den rechten Augenwinkel durchschritten hatte. Mit Mühe nur konnte dem Verwundeten die Lanze aus dem Kopf gezogen werden.

Provinz Schlesien.

Glogau. Am 3. April d. J. entgleisten auf dem hiesigen Bahnhofe die vier letzten Wagen eines Personenzuges dadurch, daß eine Weiche umgestellt wurde, bevor diese Wagen dieselbe passirt hatten. Von diesem Unfall wurde der Bremser Schärke getödtet. Die hiesige Strafkammer verurtheilte den betreffenden Weichensteller, der schon einmal wegen fahrlässiger Gefährdung eines Eisenbahntransports verurtheilt ist, zu einem Jahr Gefängniß.

Görlitz. Die 4 1/2 Kilometer lange Strecke Görlitz-Landeskroner der Görlicher elektrischen Straßenbahn ist eröffnet und damit dieser berühmte Ausflugsort Niederschleslens an das vorhandene Bahnnetz angeschlossen worden. Der Betrieb auf der neuen Strecke erfolgt mit sechs Motorwagen, das System ist die oberirdische Stromzuführung.

Provinz Schleswig-Holstein.

Altona. Hier soll demnächst ein Rennklub gegründet werden, welcher in Wahrsfeld eine Hinderniß- und Flachrennbahn nach dem rühmlichen Muster derjenigen in Baden-Baden zu errichten beabsichtigt. Es ist zugleich die Errichtung einer Trainingscentralen nach dem Maßstabe von Hoppgarten in Aussicht genommen.

Kiel. Der schleswig-holsteinische Bezirksverein des deutschen Fischereiverbandes sprach sich für Beibehaltung der freien Zimmungen und gegen die Einführung von Zwangsimmungen aus.

Provinz Westfalen.

Dortmund. Die Synagogengemeinde legte den Grundstein für eine neue Synagoge. Gegenüber dem neuen Postgebäude wird ein herrlicher Bau errichtet. Die Kuppel, der der ganze Bau zustrahlt, wird auf Labradors- und Marmorsockeln ruhen. Den Hauptton hat Architekt Jürsteman in Charlottenburg gefertigt, der unter 39 Bewerbern den ersten Preis errang. Die Synagoge wird 1200 Sitzplätze fassen und die Kosten sind auf 451,000 Mark veranschlagt.

Minden. Die Personenpost von Lübbecke ist neulich hier mit offener Thür des vorderen Vorderabtes angekommen. Der Inhalt, im Werthe von 7000 Mark, fehlte. Eine Abladung des Postweges war ohne Erfolg. Die Oberpostdirektion hat eine namhafte Belohnung für die Wiederherstellung des Verlorenen oder der Ermittlung des Diebes ausgesetzt. Die Post ward auf der ganzen Strecke nur von einem Reisenden benutzt, welcher neben dem Postillon auf dem Bock gefahren hat. Keiner von Beiden will etwas bemerkt haben.

Sachsen.

Dresden. In der Stadtverordnetenversammlung wurden Rechtsanwalt Dr. Stöckel zum ersten und Baumeister Hartwig zum zweiten Vizevorsitzer gewählt. Durch Nachrückung getrieben, durchschritt die Sekretärin Wilma Kürschner sich und ihren zwei Kindern die Pulsadern. Buchholz. Behufs einer einheitlichen Direction soll die hiesige Postamtverwaltung unter die Oberleitung eines Fachlehrers gestellt werden. Als solcher wurde Rudolf Preuß gewählt. Die Schule besteht seit 1859 und zählt etwa 80 Schüler, ungerneht die Mädchen, welche in der Schule in einzelnen Zweigen der Postamtens-Industrie, besonders in der Gornnäherie, Unterricht genießen.

Leipzig. Einem 70jährigen Aqfensboten wurde in einem Hause am Marktplatz von einem Unbekannten eine Waffe, welche 2000 Mark in Banknoten enthielt, gewaltsam entzogen. Der überfallene alte Mann war darüber so erschrocken, daß er an eine Verfolgung gar nicht dachte und den frechen Räuber unbefelligt mit der Beute entkommen ließ.

Köffen. Hier erfolgte die Uebernahme des Betriebes des von der Firma Popper u. Eisenhüttenwerk errichteten Elektrizitätswerkes seitens der hiesigen Verwaltung. Die Anlage wird voraussichtlich in nächster Zeit schon eine Erweiterung erfahren, da sie in Folge der großen Abnahme nicht mehr genügt. Man beabsichtigt, ein zweites Maschinenaggregat von gleicher Stärke wie das jetzige aufzustellen.

Waldenburg. Der verstorbene Schloßherrmeister Mai, der lange Jahre der Gewerlichen und Fortbildungsschule vorstand, hat dieser Anstalt 3000 Mark mit der Bestimmung vermach, daß die Zinsen dieser Stiftung einem fleißigen Schüler bei Besuch einer höheren Fachschule als Stipendium gewährt werden sollen.

Zwickau. Hier ist der langjährige Oberbürgermeister und Landtagsabgeordnete Streit, dessen Name auch in der sächsischen Industriewelt guten Klang hatte, und der trotz seiner angestrenkten amtlichen und privaten Thätigkeit sich als volkswirtschaftlicher Schriftsteller, namentlich auch auf dem Gebiete der Städteverwaltung hervorgethan hat, aus dem Leben geschieden.

Thüringische Staaten.

Altenburg. Auf Verlangen der übrigen Passagiere ist ein israelitischer Handelsmann in Breitingen aus dem Zuge ausgeführt worden, weil der Mann von Ungeziefer förmlich gestarrt hat.

Apolda. Während eines Feuers in der Ritterstraße sprang eine Frau Müller mit ihren vier Kindern aus dem Fenster. Alle fünf wurden verletzt, und eines der Kinder erlag später seinen Verletzungen.

Gera. Der Landtag bewilligte zum Ankauf des Justizgebäudes in Gera ein Haus in Schleiz für die dortige Taubstummenanstalt und Einrichtung dieses Hauses zur Aufnahme der Anstalt 33,000 Mark. Ferner beschloß der Landtag den Bau eines Sparkassengebäudes in Gera für 200,000 Mark, während der Bau ursprünglich auf 300,000 Mark veranschlagt war.

Freie Städte.

Hamburg. Hier verhaftete die Polizei 24 Personen, die seit vier Jahren Güter, die für den kaiserlichen Hof in Berlin bestimmt waren, beraubt haben. — Im Jahrhaus Uthenhorst tagte bei zahlreicher Theilnehmung die 19. Hauptversammlung des Vereins deutscher Speditoren. — Nach einer neuen Verfügung müssen sämtliche Schiffs-offiziere, denen auf Postdampfern die Post anvertraut ist, den Eid ablegen, daß sie das Briefgeheimniß auf alle Fälle wahren werden.

Bremen. Der Topograph Peter Meyer aus der Steingasse wurde neulich Abends von seinem Arbeitgeber nach dem Postamt an der Hohethorstraße geschickt, um dort Geld zu wechseln; beim Verlassen des Postamtes kam er zu Fall, fiel nach vornüber die vor der Hausthür liegenden Steintrufen hinunter und brach das Genick.

Lübeck. Die Bürgerchaft bewilligte für den Bau des Elbe-Travekanals in der Zeit vom 1. April 1898 bis 31. März 1899 die Summe von 3,500,000 Mark. Der Lübeck-Büchener Eisenbahn-Gesellschaft wurde für die Verlängerung der Lübeck-Travemünder Bahn bis zum Strande in Travemünde der nötige Grund und Boden unentgeltlich abgetreten.

Oldenburg.

Delmenhorst. Die Korkfabrik von Queren feierte ihr 50jähriges Bestehen; 200 Arbeiter nahmen daran theil, vier derselben sind daselbst seit dem Jahre 1848 thätig; die Korkfabrikation ist in der Familie Queren 150 Jahre durch vier Generationen betrieben worden.

Mecklenburg.

Strelitz. In Mecklenburg-Strelitz ist eine gesetzwidrige Anordnung getroffen worden, welche geeignet ist, von vornherein die Wahlen ungültig zu machen. An sämtliche Ortsvorsteher ist ein Rundschreiben ergangen, in welchem es heißt: „Dabei wird bemerkt, daß Personen, welche sich nur vorübergehend in Dörfern aufhalten, zum Beispiel Sommerarbeiter, nicht in die Listen einzutragen sind.“ Diese Anordnung läuft schnurstracks entgegen

den Entschcheidungen des Reichstages, wie dieselben von der Wahlprüfungs-Kommission proklamirt worden sind.

Braunschweig.

Braunschweig. Neulich Morgens wurde auf dem Hofe der „Kleinen Burg“ (Restauration) der Büffetier Kramm vollständig skulptirt und tödtlich verlegt aufgefunden. Der Verletzte ist als Opfer eines Streites schon früher durch Beiliebe übel zugerichtet worden. Die Polizei recherchirt eifrig nach dem unbekanntem Thäter.

Großherzogthum Hessen.

Darmstadt. Nachdem in jüngster Zeit zwischen der hiesigen und der bayerischen Regierung eine Einigung über die wesentlichen Grundabtretungen erzielt wurde, werden jetzt die Arbeiten zu einer Eisenbahn zwischen Affeln und Grünstadt, die durch Schwierigkeiten von Seiten bayerischer Grundbesitzer bisher verhindert wurden, in Angriff genommen.

Mainz. Unter Leitung des Neben-Sachverständigen Professor Dr. Ries ist im hiesigen Regierungsgebäude auf Kosten der Regierung ein Neben-desinfektionsapparat aufgestellt. Es müssen hier alle Weinbrennen, die aus einem nichtheißigen Weinbezug in einen heißigen eingeführt werden sollen, und solche Neben, die aus einem heißigen Weinbezug in den anderen eingeführt werden und für die eine Desinfektion besonders angeordnet ist, desinfizirt werden.

Offenbach. In der Stadtverordnetenversammlung wurde beschlossen, das Oetroi auf Mehl und Brod für die Dauer der hohen Getreidepreise aufzuheben. Seit der Steigerung der Weizenpreise ist der vierpfündige Laib Brod von 54 auf 60 Pfennige gestiegen.

Worms. Im Maschinenhause der Kaffee-Surrogat-Fabrik von Weisser u. Diller in Hordheim bei Worms brach Feuer aus. Der Brand selbst blieb auf die Fabriklokalitäten beschränkt.

Bayern.

München. Eine nicht ganz unwichtige Entscheidung ist vom bayerischen Oberlandesgericht dahin gefällt worden, daß das Kärben von Bürsten als eine gegen das Nahrungsmittelgesetz verstoßende Verfälchung anzusehen sei. Der Karbjutag bewege eine Täuschung des Publikums in so fern, als die Beschaffenheit der Wurst besser erscheinen soll, als es in Wirklichkeit der Fall sei. — In der Klempnerstraße kam es neulich Nachts zwischen einigen Burken zu einer Krawalle, wobei ein dazukommender Student abgemehrt wurde. Er erhielt aber von beiden Streittheilen derartige Verletzungen, daß er, aus mehreren Wunden blutend, die Flucht ergreifen mußte.

Deggendorf. Auf dem Siedhof feierte dieser Tage ein Mann, der seinerzeit im politischen Leben Bayerns eine große Rolle gespielt, dessen Name aber jetzt nahezu verfallen ist, der Freiherr Franz Haber von Hohenbrühl, der Begründer des bayerischen patriotischen Bauernvereins, in vollkommener körperlicher und geistiger Frische seinen 80. Geburtstag.

Kaufbeuren. In einer Kiese-grube in Altrang lösten sich, während mehrere Personen mit Rieseladen beschäftigt waren, große Kieselmassen los, wobei eine Frau tödtlich getödtet, einer anderen Frau ein Fuß abgedrückt wurde. Ein Pferd, das total verdrückt wurde, konnte ohne erheblichen Schaden herausgeschleppt werden.

Landshut. Zur Arrangirung und Durchführung eines jährlichen Volksfestes sollte darüber ein eigenes Komitee gebildet werden. Es traten nun auch zu diesem Behufe im Rathhause hier 24 Interessenten zusammen, die jedoch nach längerer Debatte mit 20 gegen vier Stimmen beschloßen, es soll von der Abhaltung eines jährlichen Volksfestes dahier überhaupt abgesehen werden, da keine Aussicht besteht, die hierzu erforderlichen Mittel aufzubringen.

München. Eine höchst gemeinnützige Einrichtung wird jetzt hier in's Leben treten, indem in einem gemeindlichen Hause, in dem sich Armenwohnungen befinden, Bade-Einrichtungen (zwei Bannenbäder und zwei Brausebäder) geschaffen werden, die von den Insassen aller Armenanstalten benutzt werden dürfen.

Kriegensburg. Der fürstliche Hilfskassendirektor Lorenz Schmitt von Mooshof, der bei seinem Kentontre mit dem gefährlichen Wilderer Marchner diesen durch zwei Schrotkugeln verletzt hatte und auf die Angabe des Verletzten hin deshalb in Kallagezustand verlegt worden war, wurde freigesprochen.

Straubing. In diesen Tagen hat sich dahier ein historischer Verein für Straubing und Umgebung gebildet, und zwar als selbstständiger Vokalverein. Straubing zählt zu den ältesten Orten Bayerns, war römische Niederlassung und lange Zeit Sitz der niederbayerischen Herzöge.

Aus der Rheinpfalz.

Speyer. Die Vorstandschaft des Vereins für Volkshilffragen in der Pfalz hat über die Frage jetzt in so weit entschieden, als für die Errichtung der ersten Volkshilffrage eine 380 Meter über dem Meerespiegel gelegene Waldes-Anhöhe im südlichen Theile der Pfalz, zwischen den Dörfern Cusperthal und Dernbach in der Nähe der Bahnhstation Albersweiler, in sichere Aussicht genommen ist. An freiwilligen Beiträgen sind bis jetzt etwa 100,000

Mark aufgebracht; einige pfälzische Städte, worunter Ludwigshafen, stehen mit ihren Zuwendungen noch aus.

Landau. Der Hagel, der kürzlich die Gemarkungen Weiskammer und Diebesfeld betraf, hat namentlich in den Weinbergen arg gehauet. Die schönen Auslagen des Winters sind gänzlich vernichtet. Der Schaden der Gemarkung Weiskammer wird auf 1,000,000 Mark, der Schaden der Gemarkung Diebesfeld auf etwa die Hälfte geschätzt.

Württemberg.

Stuttgart. Die in der letzten Generalversammlung der Deutschen Verlagsgesellschaft Union vorgelegte Bilanz pro 1897 weist, nachdem auf Immobilien und Einrichtungen 82,341 Mark 26 Pfennige abgeschrieben und für die Amortisations-Reserve der Verlagswerte und Vorräthe aller Art 300,000 Mark zurückgestellt worden sind, einen Reingewinn an den technischen Anhalten und Verlagsgeschäften von 1,099,280 Mark 72 Pfennige gegenüber 1,097,364 Mark 49 Pfennige im Vorjahr auf. Es wurde die Vertheilung einer Dividende von 10 Prozent auf die Aktien (wie in allen vorausgegangenen Geschäftsjahren) und von 5 Prozent auf die Genussscheine beschlossen.

Krailsheim. Kürzlich Nachts wurde in den Uhrenladen des Uhrmachers R. Neuß hier eingebrochen und über 90 Stück, theils neue, theils ältere Uhren gestohlen. Von dem Thäter hat man bis jetzt keine Spur.

Reutlingen. Die Wahl des Sekretärs des Stuttgarter Stadtschultheißenamtes, Amtmanns Herr, zum hiesigen Stadtschultheiß ist bestätigt worden.

Tübingen. Dieser Tage hat sich hier in seiner Wohnung Dr. phil. Heinrich Lehmann aus Hamburg, Mitglied am physikalischen Institut dahier, 36 Jahre alt, durch einen Revolververstoß in die Herzgegend getödtet. Der Unglückliche soll seit geraumer Zeit an Melancholie gelitten haben.

Ulm. Die Strafkammer verurtheilte den angehenden Maurermeister Mathias Rischbach von Deggelsbeuren wegen Majestätsbeleidigung zu zwei Monaten Gefängniß.

Unterriechenbach. Auf der hiesigen Station wurde einer Eismachlerin aus Stammheim, welche aussteigen wollte, ehe der Zug anhielt, beide Beine am Knöchel abgefahren.

Wahingen. Wegen 3 Mark wurde der Sohn des hiesigen Weingärtners Feil, der in Pforzheim in Arbeit stand, von einem seiner Kameraden erschoten. Der Unglückliche mahnte den Mörder, ihm die schon längst geliehene 3 Mark zurückzugeben. Der rohe Lurche verließ, ohne weitere Bemerkungen zu machen, die Wirthschaft und erwartete Feil in der Nähe des Bahnhofs, wo er dem Abnungelosen das Messer in's Herz stieß, daß der Betroffene bald darauf den Geist aufgab. Am anderen Morgen gestand der Mörder seine rachslose That.

Baden.

Karlsruhe. In der Wurstfabrik von Gebrüder Hensel schraubte der Metzgerburche F. Haibach beim Auslösen von Knochen den Deckel eines großen luftdicht verschließbaren Kessels zu fest zu. In Folge dessen explodirte der Kessel unter fürchterlichem Knall, wobei der Metzgerburche im Gesicht und am Arm verbrüht wurde.

Heidelberg. Der von einem Hagelwetter am Himmelfahrtstag in der Gemarkung Schönau angerichtete Schaden wird auf 70,000 Mark, der Schaden in der Gemarkung Blumen-thal auf 10,000 Mark geschätzt.

Konstanz. Bei der Einfahrt des Dampfbootes „Kaiser Wilhelm“ in den hiesigen Hafen gerieth ein Ruderboot unter den Radkufen und kippte um, die drei Insassen, junge Leute, die eine Vergnügungsfahrt machten, stürzten in's Wasser; einer derselben, Robert Thiel aus Forst i. d. L., wurde gerettet, die beiden Andern, Max Fink aus Görlitz und Joachim Pimpel aus Wagram, ertranken.

Manheim. Der Redarauer Bürgerausschuß beschloß mit 58 gegen 21 Stimmen die Einverleibung von Redaran in die Stadtgemeinde Mannheim. — Der erste Bürgermeister Alfred Bräunig, der seit 22 Jahren hier amtiert, hat die ihm angebotene Stelle eines Bürgermeisters der Stadt Raastatt angenommen.

Elßaß-Lothringen.

Straßburg. Die Strafkammer verurtheilte den Architekten Vandschut und den Arbeiter Jaggi zu acht beziehungsweise sechs Monaten Gefängniß auf die Anlage, den bei dem Hauseinsturz am 8. März erfolgten Tod von acht Arbeitern verschuldet zu haben. — Dieser Tage scheuten auf dem Poligon die Pferde einer Batterie und rasten davon. Sieben Soldaten wurden verletzt, darunter einer schwer.

Sesenheim. Waffenshaft traten hier die Waffenscheren auf. In acht Tagen wurden 18 Centner eingesammelt, wofür die Gemeinde 5 Pfennige pro Pfund bezahlte. Rechnet man 500 Stück auf ein Pfund, so gibt es 900,000 Waffenscheren.

Luxemburg.

Luxemburg. Der Großherzog glitt neulich Abends vor dem Schlafzimer aus und zog sich eine Verletzung des linken Hüftgelenkes zu. Komplikationen sind nicht vorhanden. Das Allgemeinbefinden ist zufriedenstellend.

Oesterreich.

Wien. Bei einem schweren Unwetter, wie es unsere Stadt seit langer Zeit nicht erlebt hat, zündete der Blitz an mehreren Stellen und bei den Viehweiden tugen nicht weniger als neun Feuerwehrlente Verletzungen davon. Ein Kind ertrank in den Fluthen. — Die 70. Lebensrettung vollbrachte kürzlich die Mannschaft des Propellers „Pfeil“, der nächst der Ferdinands- und der Stephaniensbrücke den Verkehr zwischen den beiden Ufern vermittelte. Der Gerettete, der 61jährige Handlungsgehilfe Johann Priebich dahier war wegen drückender Nothlage nächst der Ferdinandsbrücke in das Wasser gesprungen. — Nach den Aufzeichnungen des Wiener Vereins für Stadtinteressen und Fremdenverkehr sind in den Wiener Hotels während des Monats April insgesammt 29,220, das ist um 1233 mehr Fremde abgestiegen als im gleichen Monate des Vorjahres.

Amsstetten. Der Eisenrecher Joseph Flak aus Steyr machte nach Neugang eine Partie, bei welcher er über einen steilen Abhang in die festsitzige Tiefe stürzte, jedoch mit feinen Kleidern an einem Strauche zwischen Himmel und Erde hängen blieb. Auf seine Hilferufe eilte Genbarmeriecommandeur Kriebauer herbei, der reich Keute und Seile requirirte, worauf Flak, der keine nennenswerthe Verletzung erlitten hatte, aus seiner furchtbaren Situation befreit wurde.

Baden. Der hier allgemein geachtete Haus- und Weingartenbesitzer Joseph Habres, welcher schon seit Jahren an der fixen Idee leidet, daß er durch die Verwüstungen der Nebelau sein Hab und Gut bekommen sei, wurde erkrankt in seiner Wohnung aufgefunden. Er wollte sich schon vor mehreren Jahren dieser fixen Idee halber erschießen. Habres stand im 56. Lebensjahre.

Budapest. Hier überfiel der ehemalige Finanzkontrolleur Zahary den Staatssekretär im Finanzministerium, Straußengasse, in dessen Bureau und mißhandelte ihn. Erst nach längerem Handgemachte wurde der Ueberfallene befreit und Zahary in's Gefängniß gebracht.

Parabuz. Der Realitätenbesitzer Josifa hat in der hiesigen Umgebung eine überaus seltene Jagdbeute gemacht. Es gelang demselben nämlich, einen großen Steinadler, welcher einen lebenden Fasan in den Krallen hatte, durch einen wohlgezielten — Pfeitschuss zu betauben und einzufangen.

Frag. Bei einer Vorstellung von „Romeo und Julie“ im czechischen Nationaltheater reichte man der bekannten Tragödin Frau Benoni, die sich, als Julie, zu erstehen hatte, aus Versehen einen spitzigen Dolch statt eines abgerundeten. In Folge dessen brachte sich die Künstlerin eine blutige Wunde an der Brust bei. Die Verletzung ist glücklicher Weise keine schwere. (Durch einen im Theater anwesenden Arzt wurde der Künstlerin ein Verband angelegt.)

Sterzing. Dieser Tage kam der erste Vanaber ohne Pferde über den Brenner. Begleitliche Weise war fast die ganze Stadt auf den Beinen, als der Benzin-Motorwagen, mit dem eine französische Kamille die Rundreise über Tirol und Bayern nach Paris machte, Vermittlungs hier durchfuhr.

Temesvar. Hier feuerte ein Abiturient auf einen Professor, der ihm im vaterländischen eine schlechte Note gegeben hatte, einen Revolververstoß ab. Der Professor wurde lebensgefährlich verwundet.

Schwiz.

Bern. Einen interessanten Uebergang über die Furka und Grimsel nach Weiringen hat vor Kurzem der Bergführer Gamma in Schwizern mit zwei Engländern ausgeführt. Bei anfanglich schönem, nachher aber sehr schlechtem Wetter, ungeheurem Schnee und steter Vainnengefahr gelang das Wagniß ohne irgend welchen Unfall. Das ist jedenfalls das erste Mal, daß Furka und Grimsel zu dieser Jahreszeit bei so hohem Schnee überschritten wurden.

Schaffhausen. Von einer schrecklichen Katastrophe wurde das am Züricher See belegene und ungefähr 1000 Einwohner zählende Pfardorf Müschliten heimgesucht. Durch einen plötzlichen Erdsturz veranken ungefähr 50,000 Quadratfuß Erde in den See und mit ihnen mehrere Gebäude. Den meisten Schaden haben der Seidenfabrikant Hitz und das Baugeschäft von Hohlach und Brüniger zu verzeichnen.

Luzern. Die Stanferhornbahn ist nunmehr wieder eröffnet und werden regelmäßige Fahrten ausgeführt. — Bei Luzern entgleiste ein Sonderzug der Nordostbahn, wobei sieben Streckenarbeiter getödtet und drei verwundet wurden.

Basel. Vaut Rechenschaftsbericht des schweizerischen Eisenbahndepartements waren mit Abschluß des Jahres 1897 im ganzen Lande 3896 Kilometer Eisenbahnen im Betrieb. Im abgelaufenen Jahre sind zu dem früheren Bestande 235 Kilometer neu hinzugekommen, die einem Baukapital von 55,000,000 Francs entsprechen.

Schaffhausen. Der Große Rath beschloß den Neubau einer Kantonschule auf dem Emersberg.

Appenzell. Der Kantonsrath beschloß die Aufhebung der Ausnahmegesetzungen gegen die Heilsarmee.

Genf. Die Wahlen der Genfer Stadtbehörden sind zu Gunsten der Konservativen ausgefallen.